

15 Mär 2022



Rimbach. Welche Fotos und Videos dürfen sich auf meinem Handy befinden? Mache ich mich strafbar, wenn ich gewisse Dateien weiterleite oder herunterlade? Diese und andere Fragen wurden im Rahmen einer Präventionsveranstaltung an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule beantwortet. Annika Netzer, Schulbeauftragte der Polizei Heppenheim, besuchte die beiden siebten Klassen der DBS am vergangenen Mittwoch. Zu Beginn der Doppelstunde zeigte Netzer zwei kurze Filme, mit denen sie es schaffte, die Aufmerksamkeit der Gruppe zu erreichen. Im anschließenden kurzweiligen Vortrag informierte sie die Jungen und Mädchen so, dass wirklich alle auch ins Grübeln kamen. Die Vorstellung, dass man selbst ein Bild von sich ins Internet stellt, das in den Bereich „Kinderpornographie“ fallen könnte, war für die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Vortrags nicht vorstellbar. Durch den nahen Bezug der Filme zur Lebenswelt der Kinder und die Verbindung, die Netzer dann zu den Kontaktbeschränkungen aufgrund der Pandemie herstellte, kam der Bereich des Möglichen näher zu den Jugendlichen. Nachdem Netzer verschiedene Begriffe wie Ordnungswidrigkeit und Straftat erklärt hatte, ging es darum, wie man sich verhalten kann, wenn man ein Bild oder ein Video bekommen hat. Hier hatte Netzer wertvolle Tipps für die Anwesenden und empfahl auch, bei Unsicherheiten Erwachsene einzuschalten. Sowohl Eltern als auch Lehrkräfte oder Ansprechpartner bei der Polizei stehen für Nachfragen zur Verfügung.

Mit Hilfe eines weiteren Films schaffte es Netzer, die Schülerinnen und Schüler ein weiteres Mal aufzurütteln. Im Anschluss standen Fragen zur Strafverfolgung im Vordergrund. Vor allem interessierte die Jugendlichen natürlich, was mit dem eigenen Handy passieren kann,

wenn verbotene Dateien darauf gefunden werden. Im Anschluss an alle Fakten, die Netzer im Laufe der Doppelstunde präsentiert hatte, stellten die interessierten Schülerinnen und Schüler viele Fragen und äußerten ihre eigenen Meinungen. Die Klassenlehrkräfte, die den Vortrag ebenfalls verfolgt hatten, sind sich sicher, dass die Veranstaltung überaus sinnvoll war und die Kinder viel aus dem Projekt mitnehmen konnten. „Das große Interesse der Jugendlichen hat uns gezeigt, dass die Veranstaltung wichtig für unsere Schülerinnen und Schüler ist,“ sagt Christiane Stechmann, Beratungslehrerin für Suchtprävention und Organisatorin, „wir planen jetzt die gleiche Umsetzung für die sechsten Klassen, da auch hier die Bewegung im Internet zum Alltag gehört und die Kinder abgesichert werden sollen.“ Auch in Sachen Prävention bleibt die Dietrich-Bonhoeffer-Schule ihrem Leitsatz „**Du Bist Sicher**“ treu. Für weitere Fragen zur Arbeit an der Rimbacher Schule besuchen Sie auch die Homepage unter www.dbs-rimbach.de.